



UNESCO BIOSPHÄRE  
**ENTLEBUCH**  
LUZERN SCHWEIZ

# Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021

Gemeindeverband  
UNESCO Biosphäre Entlebuch



REGIONALER  
NATURPARK

**LUZERN**   
**IN DER**  
**TOEGBE**

DIE STADT. DER SEE. DIE BERGE.



# Das Wichtigste in Kürze 2021



1. 20 Jahre UBE gefeiert – auch mit den Mitgliedern des Junior-Clubs



2. Entlebucher Schulen für eine Jubiläumsexkursion eingeladen



3. Ausstellung «We love Äntlibuech» eröffnet



4. Tagung Parkforschung durchgeführt



5. Zauneidechsen gefördert



6. Jubiläumsausgabe «Mein Entlebuch» publiziert



7. Zehn Jahre Partnerschaft mit Coop gefeiert



8. Gastrokampagnen und Biosphären-Bier lanciert



9. Kooperation mit SCL Tigers vereinbart



10. Ersten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht erstellt



11. Periodic Review 2011-2020 bei der UNESCO eingereicht



12. Mit dem Doron-Preis ausgezeichnet

# Inhalt

## Über diesen Bericht

Der Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch berichtet seit seiner Gründung regelmässig über seinen Geschäftsverlauf. Seit letztem Jahr geschieht dies in Form eines jährlich erscheinenden integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts, welcher in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option «Kern» erstellt wird. Er folgt damit dem international anerkannten Standard der Global Reporting Initiative GRI.

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die aufgeführten Informationen auf das Kalenderjahr 2021. Es erfolgte keine externe Prüfung der Informationen.

## Redaktion

Dr. Schmid Annette und Schnider Theo UNESCO Biosphäre Entlebuch  
© Direktion UNESCO Biosphäre Entlebuch

## Autorinnen und Autoren

Bucher Sandro, Emmenegger Daniela, Hofer Franziska, Ineichen Christian, Koch Tanja, Knaus Florian, Liechti Nina, Dr. Schmid Annette, Schnider Theo, Stadelmann Peter

## Zitierung

Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch (Hg.), 2022: Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021. Schüpfheim.

## Ansprechpersonen

Bei inhaltlichen Fragen zum Bericht steht Theo Schnider, Direktor UBE, gerne zur Verfügung (t.schnider@biosphaere.ch), bei methodischen Fragen Dr. Annette Schmid (a.schmid@biosphaere.ch).

## Gestaltung und Druck

Druckerei Schüpfheim AG, Entlebucher Medienhaus  
Gedruckt auf FSC-zertifiziertes Offset-Papier



## Titelbild

Karstlandschaft Schratzenfluh (Foto: M. Mägli)

Editorial	2
1. UNESCO Biosphäre Entlebuch	6
2. Bildung	14
3. Wissenschaft	16
4. Biodiversität und Landschaft	18
5. Raumentwicklung	20
6. Regionalwirtschaft	22
7. Tourismus	24
8. Kommunikation	26
9. Jahresrechnung	30
10. GRI-Inhaltsindex	36

## Unsere Partner





### **EIN GEWALTIGER MARATHON DURCH EIN UNPLANBARES JAHR**

Wie schaut man auf ein Jubiläumsjahr zurück, welches ausser viel Virus-Krise nur wenig zum Feiern bot? Am einfachsten, man spricht möglichst viel über die 20 Jahre davor – davon berichtete unsere Jubiläumsbroschüre zum Start der Feierlichkeiten Anfang Jahr ausführlich.

Mit Einschränkungen und angezogener Handbremse starteten wir in ein unplanbares 2021. Schon früh entschieden wir uns, die grossen Feiern direkt um fünf Jahre auf das 25-Jahre-Jubiläum zu verschieben und uns stattdessen kreativen Alternativen zu widmen. 20 besondere Momente sollten es werden. So publizierten wir die bereits erwähnte und vielbeachtete Jubiläumsbroschüre «20 Jahre Biosphäre», schickten 40 Millionen Kaffeerahmdeckeli mit

faszinierenden Entlebucher Sujets in alle Regionen der Schweiz, stärkten die Zusammenarbeit mit Coop an einer Produkte-Hausmesse, erhielten mit dem Doron-Preis in Zug eine der wichtigsten Wirtschafts- und Innovationsauszeichnungen der Schweiz, veröffentlichten den ersten integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht einer Parkregion, wurden mit dem Nachhaltigkeitslabel von Schweiz Tourismus ausgezeichnet, schmiedeten neue Kooperationen mit regionalen und überregionalen Unternehmen wie etwa den SCL Tigers und schafften es beinahe zum Titel «Digi-Tal Schweiz». Oder denken wir an die vielen spannenden Bildungsprojekte, grossartigen Exkursionen, das Schaffen neuer Lebensräume für Zauneidechsen zusammen mit der Albert-Koechlin-Stiftung und unseren Bauern, die Insektenrettung Tropenhaus Wolhusen, das Projekt Rehkitzrettung Entlebuch, die Lancierung der Ausstellung zur

**20**  
JAHRE



**UNESCO BIOSPHÄRE**  
**ENTLEBUCH**  
**LUZERN SCHWEIZ**

nachhaltigen Lebensqualität, die erfolgreiche Durchführung der Tagung Parkforschung Schweiz und viele weitere besondere Momente. Sie sollen ein Puzzleteil in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung sein. Nutzen wir diesen Schwung, denn Nachhaltigkeit hat mit Corona eine ungeahnte Renaissance erfahren.

Ein gewaltiger Marathon durch ein unplanbares Jahr. Wir bedanken uns bei allen, die uns in

diesem anspruchsvollen Jubiläumsjahr so grossartig unterstützt haben.

**«Die starke Identifikation mit der Region, die Verwurzelung in der Vergangenheit, gepaart mit viel Erfahrung und Glaube an die Zukunft, geben uns Kraft für die Herausforderungen der Zukunft.»**

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Fritz Lötscher  
Präsident  
UNESCO Biosphäre Entlebuch



Theo Schnider  
Direktor  
UNESCO Biosphäre Entlebuch

Schüpfheim, März 2022



Mit Schwung in die nächsten 20 Jahre (Foto: C. Sonderegger)

# Profil UNESCO Biosphäre Entlebuch





# 1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Blick von der Schratzenfluh in die Berner Alpen (Foto: M. Mägli)

Hier werden die wichtigsten Eckpunkte zur UNESCO Biosphäre Entlebuch vorgestellt. Eine Kurzcharakterisierung markiert den Start, bevor Organisation und Betrieb in den Fokus rücken. In der Folge werden Managementaufgaben wie Finanzen, Planungen und Reportings aufgegriffen. Abgerundet wird das Kapitel mit den Schlüsselbereichen sowie den strategischen Zielen der UBE.

## KURZCHARAKTERISIERUNG

### UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) – Biosphärenreservat und Naturpark

Biosphärenreservate sind lebendige Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie werden im Rahmen des Programms «Man and Biosphere» von der UNESCO anerkannt, womit der Mensch und seine Beziehung zur Umwelt im Zentrum stehen. Heute existieren weltweit 727 Biosphärenreservate in 131 Ländern. Die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) gehört diesem inspirierenden Netzwerk seit 2001 als erste Biosphäre der Schweiz nach Sevilla-Kriterien an. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden die Natur und Kultur gepflegt, die Regionalwirtschaft gestärkt sowie Forschung und Bildung unterstützt. Die UBE wurde zudem 2008 als erster regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung durch den Bund anerkannt.

### Unsere Herkunft

Die UBE umfasst die sieben Luzerner Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt-Marbach, Flühli, Hasle, Romoos und Schüpflheim. Auf rund einem Prozent der Landesfläche leben hier knapp 17'000 Menschen. Die UBE ist eine typische ländliche Voralpenre-

gion im Herzen der Schweiz: Von den rund 6'300 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) arbeiten knapp 22% in der Landwirtschaft, der Tourismus ist ein weiterer wichtiger Arbeitsgeber. Mit über 50% geschützter Fläche ist die Region äusserst reich an schönen Landschaften und weist mit über 400 Vereinen – 100 alleine im Bereich Musik – ein sehr aktives kulturelles Leben auf.

### Unsere Zukunft

«Die UNESCO Biosphäre Entlebuch – Ein Segen für alle»: Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung will die UBE einen Beitrag an die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – die sogenannten Sustainable Development Goals oder kurz SDGs – leisten. In diesem Bekenntnis liegt auch die Motivation, den Geschäftsbericht als integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren.

### Unsere Markenzeichen

*Natur und Kultur:* Die UBE zeichnet sich im weltweiten Netz der Biosphärenreservate durch ihre voralpinen Moor- und Karstlandschaften aus.

*Regionalwirtschaft:* In der UBE sind aktuell über 500 Regionalprodukte mit der geschützten Regionalmarke «Echt Entlebuch» ausgezeichnet. Die Biosphäre Markt AG ist für die Produktkoordination und den Produktvertrieb zuständig.

*Tourismus:* Jede Biosphärengemeinde schafft sich ein unverwechselbares Profil mit einer sogenannten Erlebniswelt. Für das gemeinsame Marketing ist der Marketingpool UBE (MAPO) – ein Zusammenschluss der fünf grössten Tourismusanbieter der Region – verantwortlich.

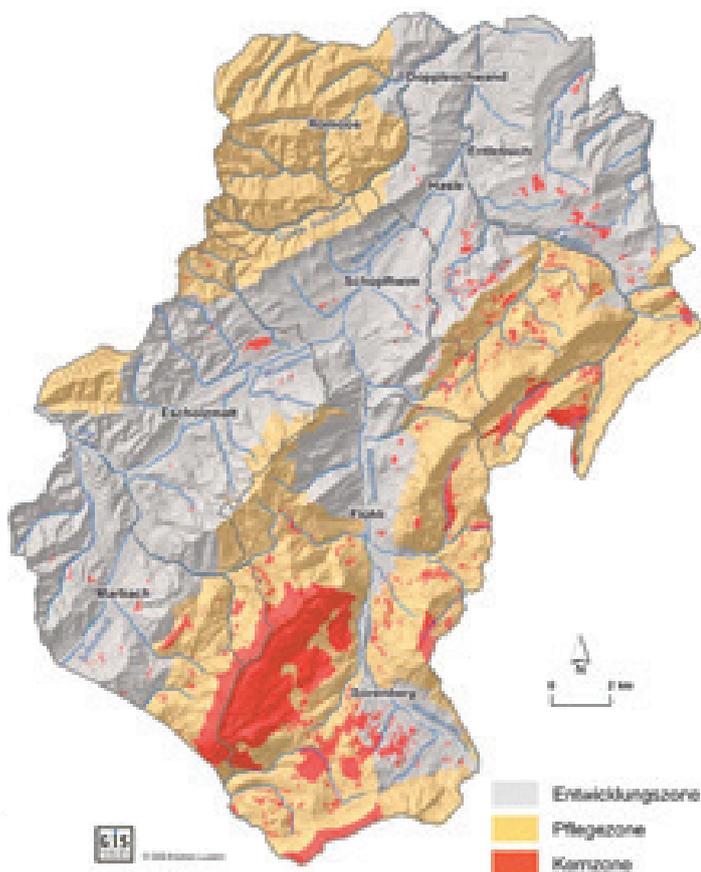
*Bildung und Wissenschaft:* Bildung und Forschung begleiten und unterstützen die Verän-

derungen in der Region. Rund 10'000 Teilnehmende pro Jahr nutzen das vielseitige Bildungsangebot der UBE.

*Management und Kommunikation:* Die UBE ist die erste Biosphäre, über deren Gründung die Bevölkerung abstimmen konnte. Gemeinsam mit den kreativen Menschen vor Ort wird die Zukunft der Region proaktiv angepackt und gestaltet. Sie ist als Gemeindeverband organisiert.

### Unsere Zonierung

Biosphärenreservate sind – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeiten – in drei Zonen gegliedert: Die Kernzone ist das Herz der Biosphäre. Hier hat die Natur Vorrang (Schrattenfluh, Moorbiotope, Jagdbanngebiet; 8% der Fläche der UBE). Die Pflegezone dient der Erhaltung und Förderung der traditionellen Kulturlandschaft (Moorlandschaften, Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung; 42% der Fläche der UBE), die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum des Menschen (50% der Fläche der UBE). Die Zonierung ist Bestandteil des regionalen Entwicklungsplanes und somit behördenverbindlich.



## ORGANISATION UND BETRIEB

### Gemeindeverband

Der Gemeindeverband bildet die Trägerschaft der UBE. Er umfasst 40 Delegierte aus allen Biosphärogemeinden, den Vorstand als strategisches und das Biosphärenmanagement (BM) als operatives Organ. Das BM wird vom Direktor geleitet und hat seinen Sitz in Schüpfheim.

### Verband (Stand 31.12.2021)

	Anzahl Pers. total	Frauen	Teilzeit	< 35 Jahre	> 65 Jahre
Delegierte	40	16	–	4	6
Vorstand	8	4	–	0	1
Biosphärenmanagement inkl. MAPO	13 (980 Stellenprozent)	8	8	3	0

Die Mitarbeitenden sind fest angestellt. Die UBE hatte 2021 eine Praktikantin für einen Monat und arbeitete mit 34 Exkursions- und Kursleitenden auf Stundenbasis zusammen. Für alle handelte es sich um einen Nebenerwerb.

Infolge Pensionierung des langjährigen Direktors Theo Schnider per Ende 2022 befasste sich der Vorstand mit professioneller Unterstützung intensiv mit der Nachfolgeregelung. Anna Baumann, aktuell Direktorin des Natur- und Tierparks Goldau, wird die Nachfolge per 1.1.2023 antreten.

2020 ging in den Gemeinden eine Legislatur zu Ende, die Kommissionen wurden per 2021 neu bestellt. Dies führte auch im Gemeindeverband zu personellen Neuerungen. Seit zehn Jahren arbeitet Fabienne Rösli im Team, zuerst als Teil des MAPO, nachher als Teil des Biosphärenmanagements. Herzlichen Dank für den langen und engagierten Einsatz.

### Mutationen

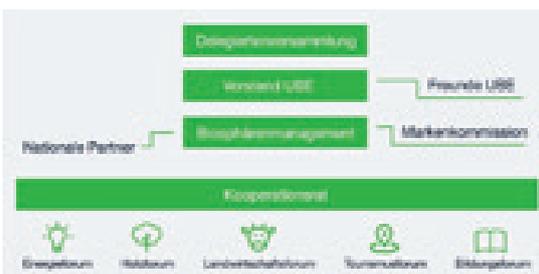
- Delegierte: Neu per 1.1.2021: Doppleschwand: Pia Haas-Bucher; Entlebuch: Carmen Felder, Thomas Jenni, Petra Renggli-Hodel; Escholzmatt-Marbach: Patrik Zihlmann; Flühli: Silvia Limacher-Schmidiger, Peter Schnider; Hasle: Roland Hafner, Isabelle Lustenberger; Schüpfheim: Fabian Niklaus, Gabriela Schnider-Schnider, Matthias Zemp; Austritte per 31.12.2021: keine
- Vorstand: Neu per 1.1.2021: Entlebuch: Tanja Bieri; Escholzmatt-Marbach: Beat Duss; Flühli: Hella Schnider



- Biosphärenmanagement: Zum Team stiess Tanja Koch, Projektleiterin Biodiversität und Landschaft. Ueli Mattmann verliess nach fünf Jahren per Ende August den MAPO, Saskia Aeschbach schloss ihr Praktikum in der UBE bereits Ende Januar ab.

#### Jubiläum

- Biosphärenmanagement: Fabienne Rööfli (10 Jahre)
- Delegierte (20 Jahre): Entlebuch: Robert Vogel; Escholzmatt-Marbach: Herbert Dürr, Franz Duss und Hermann Krummenacher; Flühli: Maja Zamudio; Romoos: Ruedi Lustenberger; Schüpfheim: Anton Schmid
- Delegierter und Vorstand (20 Jahre): Escholzmatt-Marbach: Fritz Lötscher



#### Partizipations- und Kooperationsmodell

Erweitert wird die Aufbauorganisation der Biosphäre durch das Partizipations- und Kooperationsmodell. Dieses umfasst verschiedene, eigenständig organisierte Foren, die Freunde der UBE sowie den Kooperationsrat, welcher die Zusammenarbeit zwischen den Gefässen sicherstellt. Gezielte Public Private Partnerships (Biosphäre Markt AG, Marketingpool, Energierama), Biosphärenpartner, die Markenkommission, strategische Partnerschaften und

Netzwerke runden das Modell ab. Mit diesem Modell gelang es, die wichtigsten regionalen Stakeholder zu organisieren und zu integrieren. Als Grundlage wurden mögliche regionale Interessengruppen in einem branchenorientierten Screening ermittelt und zur aktiven Teilnahme eingeladen. Im Grunde steht der Zugang aber allen interessierten Stakeholdern offen. Es kann bei Bedarf weiterentwickelt werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung wird so die Zukunft der Region proaktiv angepackt und gestaltet. 2021 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund, auch hier aufgrund von Corona äusserst reduziert:

#### Ausgewählte Aktivitäten 2021

##### Bildungsforum

- Kampagne «Wir feiern mit unseren Schulen» – 100 regionale Ausflüge für die Entlebucher Lernenden ausgeschrieben
- Mehrwöchige Unterrichtseinheit zum Thema «Was ist eine Biosphäre?» entwickelt

##### Energieforum

- Siehe Kapitel Raumentwicklung

##### Holzforum

- Wettbewerb «Wir verwenden Entlebucher Holz» mit einem Preisgeld in der Höhe von 20'000 Franken lanciert

##### Landwirtschaftsforum

- Jährliche Weiterbildung zum Thema «Fit für die Kontrolle» – mit 120 Teilnehmenden zum ersten Mal online durchgeführt
- Erster direkter Austausch mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald organisiert, welcher neu jährlich stattfinden soll
- Engagement zur Ablehnung der Agrarinitiativen
- Toni Felder durch Martin Zemp in der Markenkommission abgelöst – besten Dank für den Einsatz!

#### Tourismusforum

- Regelmässige Infomails anstelle von physischen Treffen versandt
- Kinder-Erlebniskarte mit Übersicht aller Kinder- und Familienangebote der UBE erstellt
- Neue Blachen für die Plakatwand vor dem Tourismusbüro Sörenberg entworfen
- Ein physisches Erfa-Treffen erstmals mit Infopart zu den dezentralen Erlebniswelten durchgeführt

#### Freunde UBE

- Jubiläumsschronik «Verein Freunde der Biosphäre Entlebuch 1998 bis 2020» erstellt
- Biosphärenpreis an Bruno und Sonja Duss-Zemp sowie Robi Duss verliehen. Sie engagieren sich seit Jahren mit ausserordentlichem Einsatz im Ämmemätteli für die Biodiversität in der UBE.
- Fünf Projektförderbeiträge gesprochen
- Gut 830 Mitglieder per Ende 2021 gezählt

Da es eine wichtige Aufgabe der UBE ist, lokale Akteure sowohl innerhalb als auch ausserhalb der UBE zu vernetzen, ist der Gemeindeverband selber vielfältig vernetzt (Auswahl):

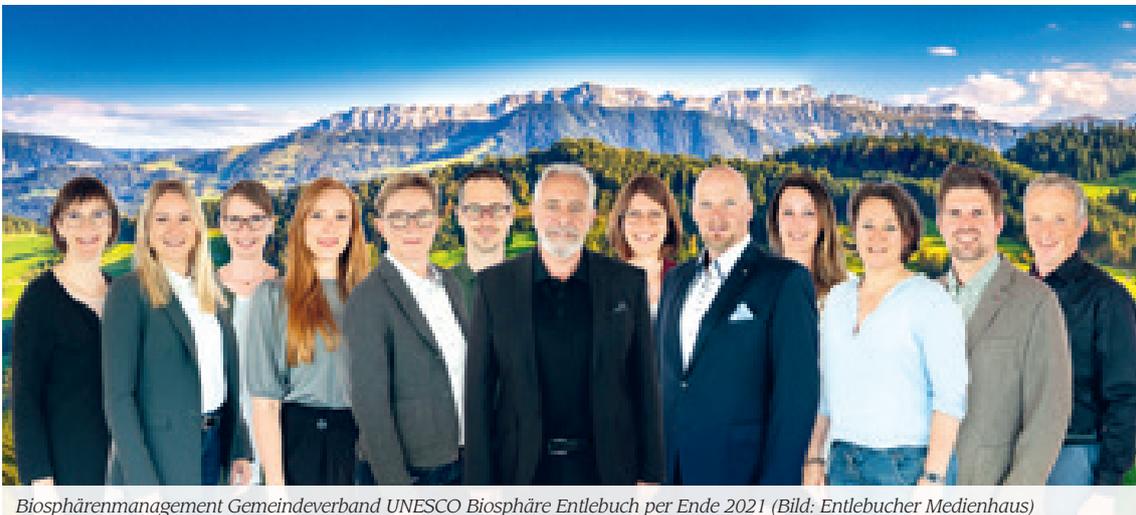
#### Vernetzungen

Grossschutzgebiete und Nachhaltige Entwicklung: Netzwerk Pärke Schweiz (Vorstand), Gemeindeforum Allianz in den Alpen, Alparc (Gründungsmitglied), MAB-Gremium Schweiz, Weltnetz der Biosphärenreservate (inkl. EuroMAB, Mountain Network of BR) / Bildung: Schule auf dem Bauernhof, Bildungszentrum Wald Lyss / Wissenschaft: Forum Alpen Landschaft Pärke (Mitglied wissenschaftliche Begleitgruppe), IUCN World Commission on Protected Areas (WCPA), Mountain Research Initiative,

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) / Kultur: Entlebucher Kulturstiftung (Stiftungsrat) / Raumentwicklung: Region Luzern West (Entwicklungssträger, Gemeindeverband), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) / Energie: Energiestadt, Energie Luzern / Regionalprodukte: Das Beste der Region (Vorstand), Konsultativgruppe Parkprodukte, Biosphäre Markt AG (Verwaltungsrat, Aktionär) / Landwirtschaft: Beratende Kommission für Landwirtschaft (Beko) / Tourismus: Schweiz Tourismus, Luzern Tourismus AG (Basisaktionär), Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der UNESCO Biosphäre Region Entlebuch (Genossenschaftsanteil), Schweizer Tourismus-Verband, Verband Schweizer Tourismusmanager, World Heritage, Region Napf, Agrotourismus Schweiz

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gremien und Institutionen sowie die Pflege der Netzwerke, die sehr stark von einem persönlichen Austausch geprägt sind, waren angesichts Corona nach wie vor herausfordernd. Online-Meetings gehören in der Zwischenzeit zum Alltag, deren Vorteile gerade im (inter)nationalen Kontext auch in Nicht-Pandemiezeiten weiterhin genutzt werden. Zumindest eine der beiden Delegiertenversammlungen konnte unter Ausschluss von Gästen physisch durchgeführt werden. Vor Ort begrüssen durften wir die Biosphäre Engiadina Val Müstair.

Auf internationaler Ebene feierte das «Man and Biosphere Programm» seinen 50. Geburtstag. Das zugehörige EuroMAB-Treffen der europäischen und nordamerikanischen Biosphärenre-



Biosphärenmanagement Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch per Ende 2021 (Bild: Entlebucher Medienhaus)



Preisverleihung Doron-Preis 2021 (Foto: S. Schröter)

servate musste aufgrund Corona leider verschoben werden. Mit einem Vortrag zur Kommunikation war die UBE am Online Thematic Seminar on Management Challenges of Internationally Designated Areas (국제보호지역 관리자 역량강화 워크숍) der koreanischen UNESCO-Kommission präsent, mit einem Vortrag zur Forschung am neu lancierten Mountain Network of Biosphere Reserves. Die Zeitung des Biosphärenparks Wienerwald porträtierte die UBE und ihre Regionalprodukte.

2021 durften wir den Doron-Preis für innovative Leistungen zugunsten des Gemeinwohlts entgegennehmen. Er ist mit 100'000 Franken dotiert.

## FINANZEN

Die Jahresrechnung 2021 schliesst nach Einnahmen von Fr. 3'318'157.47 und Ausgaben in der Höhe von Fr. 3'213'388.67 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 104'768.80. Der Vorstand des Gemeindeverbandes UBE stellt den Antrag den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuführen.

Die Personal-, Sach- und Projektaufwände liegen wiederum unter den Budgetvorgaben. Die Personalausgaben konnten aufgrund diverser Rückvergütungen in diesem Jahr erneut tief gehalten werden.

Bei den Sachaufwendungen investierte die UBE in die Optimierung und Erneuerung der bestehenden EDV-Ausstattung. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Auslagen jedoch wieder leicht reduziert werden.

Auch im 2021 konnten verschiedene Projekte wegen den verordneten Einschränkungen Corona-bedingt nicht oder nur reduziert bearbeitet werden, was wiederum eine höhere Rechnungsabgrenzung zur Folge hat. Hinzugekommen ist ein weiterer grösserer Abgrenzungsposten. Nämlich den grosszügigen Anerkennungspreis von

100'000 Franken der Schweizerischen Stiftung für den Doron-Preis, den der Gemeindeverband im Geschäftsjahr 2021 überreicht bekam.

Die Abgrenzungen des Marketingpools wurden fast verdoppelt, da die nicht verwendeten und extern finanzierten Mittel jeweils auf das Folgejahr dem Pool wieder gutgeschrieben werden. Andererseits konnten erfreulicherweise viele ältere Projekte im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen werden. Viele dieser Projekte wurden in Eigenleistungen bearbeitet was zu einem wesentlichen Teil des Ertragsüberschusses führte. Die Rückstellungen reduzierten sich so um 41%. Es war genau auch das angestrebte Ziel diese Rückstellungen zu reduzieren und die vorgesehenen Projekte endlich abzuschliessen. Das ist in weiten Teilen sehr gut gelungen.

Die abgegrenzten Projekte haben einen Zeithorizont zur Erfüllung bis Ende Programmperiode 2024 plus dem Nachbesserungsjahr 2025.

Naturpärke und Biosphärenreservate werden im Rahmen der Pärkeverordnung mit Finanzhilfen seitens Bund von maximal 50% unterstützt. Projektaufwände in den Bereichen Tourismus, Regionalwirtschaft und Landwirtschaft werden vom BAFU-Programm nur noch teilweise unterstützt. Das macht die Umsetzung von Projekten in diesen Bereichen sehr anspruchsvoll und die Mittelakquise über Dritte nicht einfacher.

Die Rechnung wurde im April 2022 durch die Finanzkontrolle des Kantons Luzern geprüft. Für weitere Ausführungen siehe Kapitel Jahresrechnung und Anhang.

## PLANUNGEN UND REPORTINGS

Die Finanzhilfen seitens Bund und Kanton sind an strenge Planungs- und Reportingvorgaben geknüpft. Auf Planungsseite sind insbesondere das Labelgesuch (2018-2027) und das Finanzhilfegede-

such (2020-2024) zu erwähnen, auf Reportingseite der Jahresbericht, die Evaluation des Labelgesuchs alle zehn Jahre sowie der Periodic Review zuhänden der UNESCO. Letzterer stand 2021 auf der Traktandenliste und konnte Ende September termingerecht bei der UNESCO eingereicht werden.

Das Qualitätsgütesiegel «Q1» des Schweizerischen Tourismusverbandes wurde auf nationaler Ebene eingestellt. Neu lanciert wurde im Gegenzug das Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable» von Schweiz Tourismus. Darin wurde die UBE mit dem höchsten «Level III – Leading» ausgezeichnet.

## SCHLÜSSELBEREICHE

Die Schlüsselbereiche und damit die wesentlichen Themen sind für ein Biosphärenreservat, respektive einen Naturpark im Grundsatz durch die Gesetzgebung vorgegeben und können nur bedingt angepasst werden. So standen seit jeher Bildung und Wissenschaft, Biodiversität und Landschaft, Raumentwicklung, Regionalwirtschaft und Kommunikation im Zentrum. Ergänzt wurden diese Standardthemen durch den Bereich Tourismus, da ihm in der Region eine wichtige regionalwirtschaftliche Funktion zukommt. Im Rahmen der Erarbeitung des Labelgesuchs 2018-2027 und dessen erster Umsetzung im Finanzhilfesuch 2020-2024 wurden die Themen in verschiedenen Workshops mit den Akteuren des Gemeindeverbandes sowie des Partizipations- und Kooperationsmodells bestätigt und verfeinert. Die neuen Themen werden später im Geschäftsbericht Eingang finden.

## VISION, MISSION, LEITBILD

Vision, Mission und Leitbild wurden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020 vorgestellt. Hier sollen nun in der Folge die darauf basierenden strategischen Ziele präsentiert werden. Unsere Tätigkeiten sind auf diese Ziele ausgerichtet, weshalb sie hier als Überleitung zu den folgenden Kapiteln vorangestellt werden.

## STRATEGISCHE ZIELE

Als lebendige Modellregion für nachhaltige Entwicklung wollen wir Verantwortung für unseren Lebensraum übernehmen. Wir streben folgende Ziele an:

### **Vielfältige Natur und Kultur erhalten:**

- Die attraktive und einzigartige Natur- und Kulturlandschaft erhalten und aufwerten.
- Eine hohe Biodiversität – insbesondere der Moor- und Karstlebensräume – sicherstellen.
- Das reiche kulturelle Leben pflegen und weiterentwickeln.
- Lebenswerte Dorfkerne gestalten und eine nachhaltige Baukultur etablieren.

### **Schlagkräftige und innovative Regionalwirtschaft stärken:**

#### Allgemein

- Die regionale Wertschöpfung erhöhen.
- Qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.
- Regionale Kreisläufe schliessen.
- Innovationen und Kooperationen fördern und managen.
- Regionale Ressourcen nachhaltig nutzen.
- Die Bekanntheit der UBE steigern und deren Profilierung stärken.

#### Spezifisch

- Den Ganzjahrestourismus, insbesondere den wertschöpfungsorientierten natur- und kultur-nahen Tourismus stärken.
- Die markt- und regionalressourcenorientierte Land- und Forstwirtschaft fördern.
- Den Einsatz regionaler erneuerbarer Energieträger vorantreiben.
- Den öffentlichen Verkehr in die UBE und in der UBE fördern.
- Hochwertige Produkte, Angebote, Dienstleistungen sowie die Region gemeinsam vermarkten.
- Professionell gegen innen und aussen kommunizieren und die Marke UBE führen.
- Eine bedürfnisorientierte und kohärente Raumplanung gestalten und eine ansprechende Grundversorgung gewährleisten.

### **Gemeinsam als lernende Region und Organisation unterwegs in die Zukunft:**

- Bevölkerung und Gäste für die Region und die Philosophie der UBE sensibilisieren und begeistern.
- Wissen und Erkenntnisse generieren, vermitteln und nutzen.
- Die Zukunft partizipativ und proaktiv gestalten.
- Strategische Partnerschaften gezielt aufbauen und in Wert setzen.
- Nationale und internationale Zusammenarbeit mit zielverwandten Gebieten und Institutionen – insbesondere auch Biosphärenreservaten – aktiv pflegen.

## Schlüsselbereiche UNESCO Biosphäre Entlebuch







## 2. Bildung

Exkursion «Jugend auf dem Gipfel», im Hintergrund die Brienzer Rothornkette (Foto: M. Bisig)

Die Bildungsarbeit war 2021 primär nach innen gerichtet, indem bestehende Angebote und Strukturen überarbeitet und professionalisiert wurden. Im Zentrum der Tätigkeiten nach aussen standen die öffentlichen Exkursions- und Kursangebote sowie die Umsetzungen der letztjährig neu entwickelten Gruppenangebote.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Biosphärenreservate sind Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung, deren Schlüssel zur Umsetzung in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) liegt. Bildung ist Grundlage für Nachhaltigkeit und ermöglicht Menschen ein zukunftsfähiges Denken und Handeln. Der Bereich orientiert sich an den SDGs 4 (hochwertige Bildung; 4.7) und 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster; 12.8).

Die UBE stützt sich auf das lebenslange Lernen und spricht mit ihren Angeboten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Sie setzt dazu auf den Ebenen von Schulen, Ausflügen und Freizeit sowie Aus- und Weiterbildung an und vernetzt die gemeinsamen Bestrebungen als lernende Region im regionalen Bildungsforum Biosphäre Entlebuch.

Die Umsetzung geschieht vornehmlich in regionalen Partnerschaften mit Schulen, mit touristischen, kulturellen und regionalwirtschaftlichen Leistungsträgern sowie mit Bildungsbildnern wie der Bevölkerung oder den Biosphärenguides.

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Schulen

Gemeinsam mit den Entlebucher Schulen hat das Bildungsforum das 20-Jahre-Jubiläum der UBE gefeiert: Den rund 100 regionalen Schulklassen wurde im Rahmen der «Äntlibuecher Schuelschätz» eine Exkursion nach Wahl offeriert. So freuten sich bereits über 30 Klassen mit rund 600 Lernenden über einen Ausflug ins Moor, in den Karst oder in die Aue. Des Weiteren wurde – wiederum in Zusammenarbeit mit dem Bildungsforum – das Modul zum Basiswissen der Biosphäre zu einer mehrwöchigen Unterrichtseinheit erweitert, welche von den Schulen Flühli umgesetzt und getestet wurde. Die Biosphärenschule besuchten 2021 25 ausserregionale Schulen mit 638 Lernenden.

#### Ausflüge und Freizeit

Die öffentlichen Exkursionen und Kurse für Individualgäste fanden trotz Corona mehrheitlich wie geplant statt. Die 30 durchgeführten Exkursionen besuchten rund 400 Teilnehmende, deren Anmeldung – als Neuerung 2021 – erstmals nur noch online entgegengenommen wurde. Die 22 durchgeführten Kurse verzeichneten insgesamt 232 Teilnehmende und 447 Kurstage. Ein Highlight der Kurssaison war sicher der Alphorn-Event zum 20-Jahre-Jubiläum der UBE: Im Erlebnisgarten der Aeschlimann Gartenbau AG, Dienstleistungspartnerin der UBE, genossen die Teilnehmenden ein viergängiges Gourmet-Menü, welches von Wolfgang Kuchler, pensionierter Gault-Millau-Koch aus dem Thurgau und selber aktiver Teilnehmender, zubereitet worden war. Die Alphornkurse sind mit 90 Personen das teilnehmerstärkste Kursangebot der UBE. Die Kursangebote konnten zudem in der





Biosphärenguide Richard Portmann beim Erzählen von Moorsagen auf der Gastgeberexkursion (Foto: M. Bisig)



Lernende der 5. und 6. Klasse der Schule Ebnet/Entlebuch, welche das Ufer der Kleinen Emme von der Kanadischen Golddrute befreien (Foto: F. Hofstetter)

Region mit der Naturakademie von Stefan Wiesner und den Baristakursen von Willy Zemp breiter abgestützt werden. Aus dem Skizzierkurs hat sich ein Anschlusskurs für Fortgeschrittene ergeben, welcher zum organischen Wachstum des Kurswesens beiträgt.

Für die «Biosphärentours» war mit 44 Gruppen und knapp 700 Teilnehmenden erneut ein ruhiges Jahr zu verzeichnen. Die im Vorjahr neu konzipierten und standardisierten Gruppenpau-schalen mit gegen 30 biosphärentypischen Natur-, Kultur-, Naturwellness- und Kulinarikerlebnissen bestanden 2021 ihre Feuertaufe bestens.

### Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildungsangebote für regionale Botschafter und Botschafterinnen konnten nur teilweise durchgeführt werden: Die im Vorjahr ins Leben gerufenen Exkursionen für Gastgeber wurden wiederum angeboten, einmal zu Mystik und Sagen im Moor und einmal zu Entlebucher Kräuterprodukten. Aufgrund Corona konnte der Gastgeberabend nicht stattfinden und die Biosphärenguides trafen sich nur zu einem gemeinsamen Saisonschluss, nicht aber zu einer Weiterbildung.

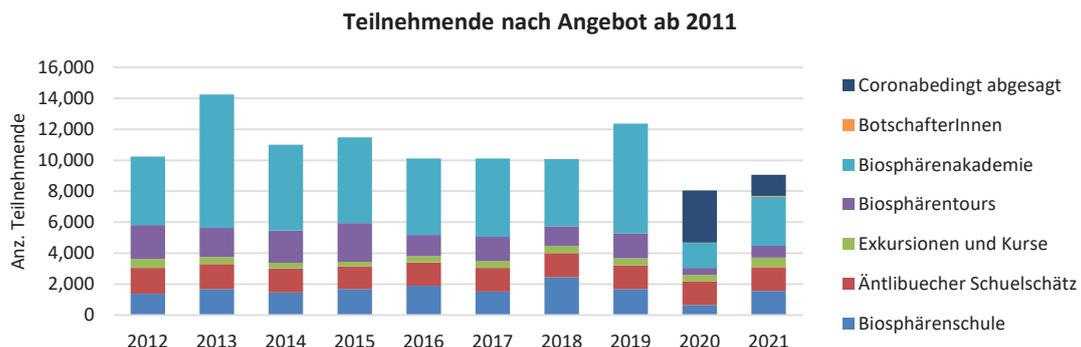
Die «Biosphärenakademie», welche Angebote für externes Fachpublikum bietet, durfte einige

Gruppen von Experten und Expertinnen im Gebiet willkommen heissen, so beispielsweise die Forschungsanstalt WSL.

### ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Bildungsarbeit der UBE zielt darauf ab, Einheimische wie Gäste als aktive Zukunftsgestalter im Sinne der globalen Sustainable Development Goals (SDGs) zu unterstützen. Die Bildungsangebote dazu wurden im Laufe der vergangenen Jahre weiterentwickelt und geschärft. Die Teilnehmerzahlen lagen mit 7'700 Personen aufgrund der Pandemiesituation leider nochmals unter den Erwartungen. Zählt man die Corona-bedingten Absagen dazu, ergab sich ein Total von gut 9'050 Teilnehmenden (siehe Abbildung).

Für 2022 gilt es primär in allen Bereichen, mit gezielten Kommunikations- und Marketingmassnahmen zurück in den Markt zu finden und die Corona-bedingten Ausfälle wieder wettzumachen. Bei den Schulen soll zudem Bestehendes mit vor- und nachbereitenden Angeboten ergänzt werden, um sich im wachsenden Markt ausserschulischer Angebote behaupten zu können.



Quelle: eigene Erhebung

## 3. Wissenschaft

Die Ausstellung «We love Äntlibuech» als Projekt für Wissenstransfer und Sensibilisierung (Foto: Rob & Rose)

Der Hauptfokus der Arbeiten lag auf der Ausstellung «We love Äntlibuech» zum Thema nachhaltige Lebensqualität. Ein Höhepunkt des Jahres war die Tagung Parkforschung, welche im Oktober die Schweizer Praxis- und Forschungscommunity nach Schöpfheim lockte.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Als Biosphärenreservat betreibt, fördert und unterstützt die UBE Forschung und Monitoring im und über das Entlebuch. Ziel der Forschung ist es, die Region auf ihrem Weg Richtung nachhaltiger Entwicklung zu unterstützen. Die wissenschaftlichen Aktivitäten sind inhaltlich offen und decken alle Nachhaltigkeitsthemen im ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext ab. Als Ergebnis entstehen Wissensgrundlagen für alle SDGs.

Die Forschung erfolgt in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen aus der ganzen Schweiz und im angrenzenden Ausland sowie mit enger Begleitung von lokalen Akteuren und der Bevölkerung. Gemeinsam wird Wissen geschaffen und den relevanten Akteuren weitergegeben. Dieser Ansatz wird auch als Ko-Produktion von Wissen oder transdisziplinäre Forschung bezeichnet. Mit Forschung soll so nicht nur Wissen, sondern Wirkung in der Region erzeugt werden.

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Forschung

Im Forschungsmanagement wurden logistische und kommunikative Arbeiten geleistet.

Wesentliche Inhalte konnten zum Periodic Review zuhanden der UNESCO beigesteuert werden, wozu Datenbanken weiterentwickelt und neuartige Analysen gemacht wurden, so zu den Nature's Contributions to People. Die dabei entstandenen Einsichten konnten im Rahmen der Neulancierung des Mountain Network of Biosphere Reserves seitens UNESCO oder im UNESCO brownbag Seminar der Uni Kärnten präsentiert und im Magazin «EcoMont» zu 50 Jahren «Man and Biosphere» publiziert werden. Ein Höhepunkt in Sachen Wissenstransfer stellte die Tagung Parkforschung in Schöpfheim dar, wo sich 120 Personen aus Forschung, Parkmanagement, Behörden und NGOs einfanden und zahlreichen Referaten, Workshops und Diskussionen folgten. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit Parkforschung Schweiz organisiert. Zahlreiche Beiträge mit Bezug zur UBE konnten präsentiert werden, unter anderem auch der Rückblick auf 20 Jahre Forschung in der UBE (siehe QR-Code).



Vortrag zu 20 Jahren  
Forschung UBE

Als Hauptfokus der diesjährigen Arbeiten wurde die Ausstellung «Nachhaltige Lebensqualität im Entlebuch» unter dem Titel «We love Äntlibuech» konzeptioniert und Ende September eröffnet. Für die Ausstellung wurden die Resultate des Forschungsprojekts «Nachhaltige Lebensqualität» der Uni Bern mit zahlreichen Persönlichkeiten des Entlebuchs diskutiert und in einem Workshop bearbeitet, welcher als Teil der Ausstellung fungierte. Ein Begleitprogramm griff zentrale Aspekte der Lebensqualität auf und vertiefte diese aus verschiedenen Perspektiven.



Engagiertes Diskutieren während eines Workshops an der Parkforschungstagung (Foto: Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP), SCNAT)



Ausstellungsplakat

Bei den wissenschaftlichen Arbeiten wurde die Dissertation von Ana Stritih (ETH Zürich) abgeschlossen, in welcher ein Kapitel zu Faktoren, welche die Landnutzung in der UBE beeinflussen, enthalten ist. Dazu kamen zwei Master-, drei Bachelor- sowie zwei sonstige Arbeiten.

2021 wurden zwei Forschungsprojekte gestartet: das transdisziplinäre Forschungsprojekt mit dem Thema «Kultur und Umwelt» sowie das Projekt «Anthropos-EX» an der Schnittstelle von Forschung, Vermittlung und Kunst. Sechs weitere Forschungsprojekte liefen weiter. Neu konnte die UBE Einsitz nehmen in der Begleitgruppe Parkforschung des FoLAP, im Sounding Board des nationalen Forschungsprojektes «Valpar.ch» sowie in der Projektgruppe des Aktionsplans Biodiversität im Pilotprojekt «Eindämmung des Klimawandels – nachhaltige Nutzungen helfen den Schweizer Mooren».

### Wirkungskontrolle und Monitoring

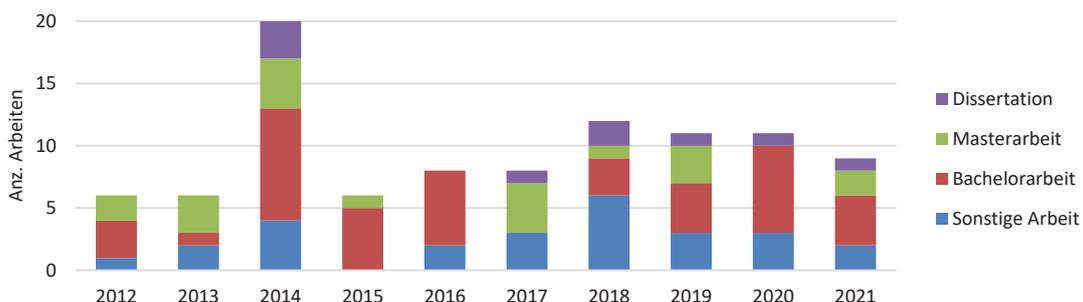
Das Konzept für die Betriebsphase des automatisierten Hochmoormonitorings wurde erstellt, die Bewilligungen zur Installation der Wasserpelgelsonden eingeholt und die Sonden bestellt. Pläne für ein Forschungsprojekt zur Systematisierung der Monitoringvariablen hinsichtlich der SDGs wurden diskutiert und werden zu-

sammen mit der Fachhochschule Graubünden 2022 weiter konkretisiert.

### ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Forschungsaktivitäten laufen auf hohem Niveau weiter: Die Anzahl der Forschungsprojekte (8), veröffentlichter Publikationen (14) und abgeschlossener Arbeiten (9) fluktuieren leicht um den langjährigen Schnitt (siehe Abbildung). Für letztere sind mit dem Bund vier pro Jahr vereinbart. Sie werden hier aufgrund der wichtigen Rolle, welche die UBE in deren Ausarbeitung und Umsetzung spielt, angegeben. Viele Forschungsarbeiten gehen Wissenslücken des Managements an und dienen so der Weiterentwicklung der UBE. Im Zuge der zahlreichen öffentlichen Aktivitäten zum Jubiläum konnte die Forschung in der Region und darüber hinaus wieder stärker bekannt gemacht und zentrale Forschungsinhalte vermittelt werden. Dieses Momentum soll genutzt werden: Das gemeinsame Lernen und Kreieren von Wissen soll weiter gepflegt werden, so in der breit abgestützten Begleitgruppe des td-Forschungsprojektes oder in einem Ausstellungsworkshop zur Förderung der Lebensqualität mit allen Gemeinderätinnen und -räten der Region.

Abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten nach Stufe ab 2012



Quelle: eigene Erhebung



## 4. Biodiversität und Landschaft

Hecken- und Waldrandpflegekurs (Foto: T. Koch)

Die Lebensräume für Zauneidechse und Blauschillernder Feuerfalter wurden 2021 aufgewertet, das Hochmoor Juchmoos renaturiert. Zum Start des Heckenprojekts wurde ein Heckenpflegekurs organisiert und im Projekt «Karstlandschaft Schrattenfluh» fanden erste Gespräche mit den verschiedenen Akteuren statt.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Als Biosphärenreservat (BR) leistet die UBE einen Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätskonvention, um den generellen Rückgang der Biodiversität und den schleichenden Verlust von Landschaftsqualitäten und -identitäten zu verhindern. Der Bereich orientiert sich dabei an den SDGs 15 (Leben an Land; 15.1, 15.4, 15.5) und 6 (sauberes Wasser; 6.6).

Die UBE setzt dazu auf den Ebenen der Arten, der Biotope und der Landschaft an und legt einen besonderen Fokus auf die Kern- und Pflegezone mit ihren Mooren und der Karstlandschaft Schrattenfluh, für welche die UBE repräsentativ im weltweiten Netz der BR steht. Zudem zeichnen sich BR durch ein verantwortungsvolles Neben- und Miteinander von Schützen und Nützen aus, weshalb neben dem Schutz auch die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Zentrum steht.

Die Umsetzung geschieht in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, sodass regional angepasste Win-win-Lösungen für Mensch und Natur erarbeitet werden können.

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Arten- und Biotopschutz

Im Bereich der Artenförderung konnten zusammen mit interessierten Landwirtinnen und Landwirten 100 neue Standorte für Zauneidechsen-Förderstrukturen eruiert und grösstenteils bereits realisiert werden. Zur Förderung des Blauschillernden Feuerfalters wurden erste vielversprechende Massnahmen getestet und die Falterzahlen im Sinne eines evidenzbasierten Monitorings an 30 Standorten im Sömmerungsgebiet wiederum erhoben. Zudem war die UBE auch im vergangenen Jahr massgeblich an der Koordination der Amphibienzugstelle «Längmatte, Wiggen» beteiligt. Für die Förderung der Geburtshelferkröte werden nach wie vor geeignete Standorte für neue Weiher gesucht, welche sich in der Nähe der zwölf bekannten Populationen befinden sollen. Dazu passend wurde im Oktober ein Vortragsabend zum Thema «Amphibien in der UBE» durchgeführt, welcher trotz Zertifikatspflicht mit knapp 30 Personen gut besucht war. Ebenfalls wurde die Erarbeitung einer Potenzialanalyse für neue Biotope zur Förderung der Kleinen Moosjungfer und anderer seltener Hochmoorlibellen in Auftrag gegeben.

Im Projekt «Ökologische Infrastruktur» wurde eine Heckenaktion lanciert, in welcher Landwirtinnen und Landwirte, welche in den kommenden drei Jahren ihre Hecke neu für die Qualitätsstufe 2 anmelden, einen zusätzlichen finanziellen Beitrag an die Aufwertungskosten erhalten. Zudem wurde ein Hecken- und Waldrandpflegekurs durchgeführt, welcher von 24 Personen besucht wurde. Die UBE konnte ausserdem einige Gemeinden sowohl fachlich wie auch finanziell bei der Realisierung von Biodiversitätsinseln im Siedlungsraum unterstützen, wie sie in den im





Asthaufen als Lebensraum für Zauneidechsen (Foto: T. Koch)



Mit Spundwänden eingestauter Entwässerungsgraben in einem Hochmoor (Foto: T. Koch)

letzten Jahr erstellten Konzepten vorgeschlagen worden waren.

### Kern- und Pflegezone

Im Rahmen des Moorkompetenzzentrums wurde die erste UBE-eigene Hochmooraufwertung im Juchmoos abgeschlossen. Für die Aufwertung der Hochmoore «Mittlerschwarzenegg» und «Gruenholz» fanden Begehungen mit den Grundstückseigentümern und erste Abklärungen bezüglich der notwendigen Massnahmen statt.

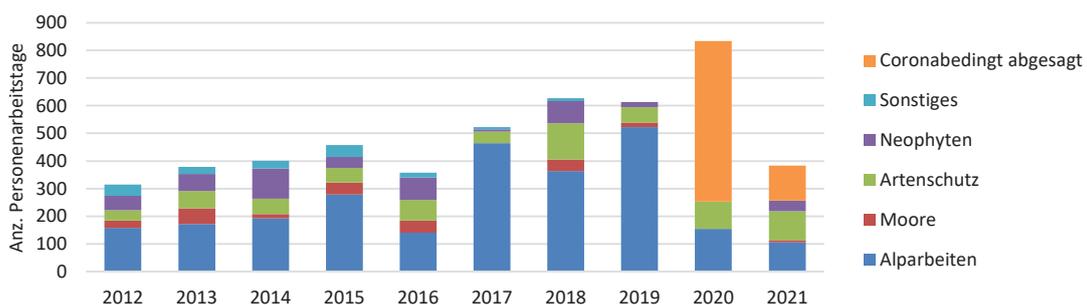
Um die Datengrundlage für das Projekt «Karstlandschaft Schrattenfluh» zu verbessern, fanden im Frühling und Sommer faunistische und floristische Kartierungen statt. Im Anschluss starteten Einzelgespräche mit den verschiedenen Akteuren an der Schrattenfluh, um die verschiedenen Nutzungsansprüche zu erheben und allfällige bestehende Konflikte zu identifizieren. Die Resultate sollen im kommenden Jahr diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze gefunden werden.

### ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Das Engagement von Freiwilligen ist ein wichtiges Instrument, um Arten, Biotope und Landschaften zu erhalten und aufzuwerten. Es wurde in den letzten zehn Jahren kontinuierlich aufgebaut und soll gemäss Vereinbarung mit dem Bund pro Jahr mindestens 400 Personentage umfassen. 2021 mussten erneut einige Einsätze Corona-bedingt abgesagt werden. Wegen der unsicheren Lage dürften sich zudem etliche interessierte Gruppen gar nie für einen Einsatz angemeldet haben. Die effektiv geleistete Arbeit entspricht quasi dem Wert des Vorjahres und liegt bei 256 Personentagen (siehe Abbildung). Die naturschutzfachlich aufgewertete Fläche ist in der Folge ebenfalls klein. Um den Freiwilligeneinsätzen wieder etwas mehr Schub zu verleihen, soll im Jahr 2022 ein Werbefilm realisiert werden, mit dem vor allem Unternehmen angesprochen werden sollen, welche Programme im Bereich Corporate Volunteering für ihre Mitarbeitenden anbieten.

Weitere Leistungen und Wirkungen auf regionaler Ebene werden alle acht Jahre bei der Überprüfung der Vernetzungsprojekte und alle zehn Jahre bei der Erneuerung des Parklabels erhoben.

Freiwilligeneinsätze nach Zweck in Personentagen ab 2012



Quelle: eigene Erhebung



Die aktualisierte Energie- und Klimabilanzierung zeigt Energie- und Wertschöpfungspotenziale, eine Bevölkerungsbefragung unterstützt zudem das «Vorwärtsmachen im Energiebereich». Im Mobilitätsbereich kann die Strasse durch die Lammschlucht endlich saniert werden, bei der Bewilligung neuer Bikerouten braucht es noch etwas Geduld.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Der Klimawandel gilt als eine der grossen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. Als Biosphärenreservat will die UBE einen Beitrag leisten, um notwendige Anpassungsstrategien in, mit und für die Region umzusetzen. Als Ziel gilt Netto-null-Treibhausgasemissionen bis 2050. Geleitet wird die UBE von den SDGs 7 (bezahlbare und saubere Energie; 7.2, 7.3) und 13 (Klimaschutz; 13.2).

Bei der Umsetzung spielen die Bereiche Raumplanung und Siedlungsentwicklung sowie Energie und Mobilität, die gerade bei Planungsaspekten einen engen Zusammenhang aufweisen, eine zentrale Rolle. Wichtige raumplanerische Hilfsmittel sind die bewährte Zonierungskarte der UBE mit ihrer Kern-, Pflege- und Entwicklungszone, der kantonale Richtplan sowie der regionale Entwicklungsplan (REP). Die UBE orientiert sich am Grundsatz «reduzieren, substituieren und verträglich gestalten».

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Energie

Die über die ganze UBE erstellte Energie- und Klimabilanzierung förderte Erfreuliches zutage:

Das Entlebuch steht im Vergleich zur Schweiz bezüglich der erneuerbaren Energien und des Energieverbrauchs gut da. Zwar weist die Region im Vergleich mit den Schweizer Durchschnittswerten einen etwas höheren Wärmebedarf auf, dank dem überdurchschnittlichen Anteil an erneuerbarer Wärme wird jedoch weniger CO<sub>2</sub> pro Person produziert. Und: Dem Entlebuch stehen noch Energiepotenziale im Faktor vier gegenüber den heute bereits genutzten Potenzialen zur Verfügung. Zu den Grössten zählen die Biomassenutzung, die oberflächennahe Geothermie und die Nutzung der Sonnenenergie. Aber auch in den Sparten Wasserkraft und Windenergie könnte noch einiges herausgeholt werden. Erfreulich ist, dass die regionale Wirtschaft von der Energiewende und dem dazu erforderlichen Strukturwandel erheblich profitieren kann: Beliefe sich die Wertschöpfung aus dem lokalen Energieverbrauch und den Effizienzmassnahmen 2020 auf 19 Millionen Franken so könnte dieses Volumen durch die vermehrte Nutzung von einheimischer erneuerbarer Energie bis 2030 auf 40 Millionen Franken anwachsen. Mit Blick auf Erhalt und Schaffung von regionalen Arbeitsplätzen sind das verheissungsvolle Aussichten. Allein, es bleibt an uns, diese Chance zu nutzen. In besonderer Verantwortung stehen dabei die Gemeinden: Sie haben es in der Hand, ob und inwiefern die ausgewiesenen Potenziale zugunsten einer umweltfreundlichen Energiepolitik und einer brummenden Regionalwirtschaft ausgenutzt werden können. Eine Bevölkerungsbefragung hat zudem den Kurs der UBE bestätigt: Sie will auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien zügig und ohne Halbheiten vorwärtsmachen.

Der Gemeindeverband UBE war bereit, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten am Aktienkapi-





Visualisierung der Kraftwerkszentrale unterhalb der Chrutacherbrücke in Flühi (Visualisierung: CKW)



Deutliche Zustimmung der Luzerner Bevölkerung zur Strassensanierung durch die Lammschlucht (Foto: S. Bracke)

tal eines Kraftwerks oberhalb der Lammschlucht zu beteiligen, und fasste einen entsprechenden Beschluss. Nun verzichtet die Bauherrin CKW aber auf weitere Partner und baut das Werk alleine. Dies ist ein kleiner Abstrich, doch ändert er nichts an der Tatsache, dass an der Waldemme endlich regionale und erneuerbare Energie gewonnen werden kann.

**Mobilität**

Auch hier sorgt die Lammschlucht für ein positives Ausrufezeichen: Die Luzerner Stimmbewölkerung hat der Strassensanierung mit 82,7% deutlich zugestimmt, sodass die seit Jahren bestehenden Gefahrenstellen behoben werden können.

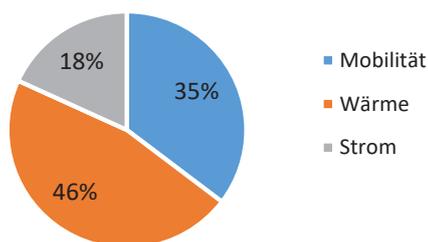
Nach wie vor wird an der Weiterentwicklung des Bike-Guides gearbeitet. Zusammen mit Bike-Vertretern wurden neue Streckenvorschläge erarbeitet, abgefahren und kartiert. Immer deutlicher zeichnet sich nun die Komplexität des Vorhabens ab: So wollen alle Vorschläge mit diversen Anspruchsgruppen (bspw. Grundeigentümern, Gemeinden, Wanderwegverantwortlichen, Jägern etc.) offen diskutiert sein, sollen die Streckenideen dereinst auf Akzeptanz stossen. Wichtige Themen dabei sind die

Entflechtung von Wanderwegen, der Wildschutz, Unterhalts- und Haftungsfragen sowie eine professionelle Signalisierung mit Eintrag auf SchweizMobil. Gerade Letzteres ist auch finanziell aufwendig und muss zusammen mit den Gemeinden sauber vorbereitet werden.

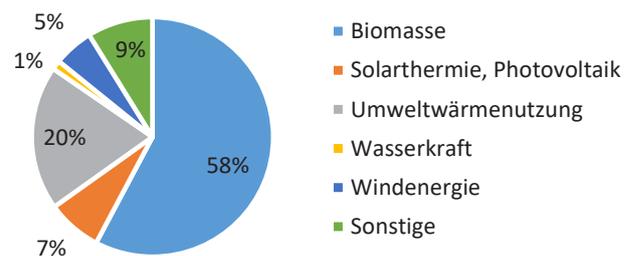
**ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK**

Die regionale Energie- und Klimabilanzierung hat umfassende Daten im Energiebereich erhoben, die weit über die letztjährig publizierte Gebäudewärme hinausgehen und deshalb hier ersetzt werden. Der regionale Endenergieverbrauch betrug 2020 495'000 MWh, er verteilte sich zu 46% auf Wärme, zu 35% auf Mobilität und zu 18% auf Strom. Die regionale Endenergieproduktion – allesamt erneuerbar – betrug im selben Jahr 90'000 MWh. Sie setzt sich insbesondere aus Biomasse und aus Umweltwärme zusammen (siehe Abbildungen). Werden Verbrauch und Produktion zueinander ins Verhältnis gesetzt, kann aktuell 18% der Nachfrage mit regionaler erneuerbarer Energie gedeckt werden.

**Regionaler Endenergieverbrauch nach Verwendungszweck 2020 (%)**



**Regionale Endenergieproduktion nach Energiequelle 2020 (%)**



Quelle: Energie- und Klimabilanzierung UBE erarbeitet durch energierama GmbH / e4plus AG



## 6. Regionalwirtschaft

Zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen UBE und Coop (Foto: S. Steffen)

Zehn Jahre erfolgreicher Partnerschaft mit Coop, das erste zertifizierte Non-Food-Produkt, das Biosphären-Jubiläumsbier, die Kampagnen der Gastro-Partner und diverse digitale Promotionen oder Degustationen sind ausgewählte Höhepunkte des Jahres 2021.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen, die auf einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effizienten Nutzung natürliche Ressourcen basieren, sind zentrale Anliegen einer nachhaltigen Regionalwirtschaft im ländlichen Raum. Der Bereich orientiert sich dabei an den SDGs 2 (nachhaltige Landwirtschaft; 2.4), 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 8.2, 8.5) und 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster; 12.2).

Die UBE setzt auf regionale Kreisläufe. So können in ökonomischer Hinsicht Wertschöpfungsketten aufgebaut, in ökologischer Hinsicht Stoffströme kleinräumig geführt und in sozialer Hinsicht Handlungsketten durch Partizipation und Kooperation initiiert werden. Dabei spielen Produkte, die mit der Herkunftsmarke Echt Entlebuch zertifiziert werden, eine wichtige Rolle. Die Marke basiert auf den Richtlinien für Regionalmarken und Parkprodukte, deren Einhaltung von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle kontrolliert wird. Die Produkte werden von Partnerbetrieben hergestellt und von der Biosphären Markt AG vertrieben.

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Partnerbetriebe UBE

Mit der Kampagne «#Entlebuch-Geniesst» unterstützte die Biosphäre die Take-away-Angebote der Gastro-Partner während des Lockdowns mit einem goldenen Los. In der Kampagne «Mit Muskelkraft zum Gastropartner» verknüpften die Gastro-Partner ihr Lieblingsmenü mit Wander- und Bike-Vorschlägen im Entlebuch. Frisch lanciert wurde das Biosphären-Jubiläumsbier.



#### Regionalmarke Echt Entlebuch

Als erstes Non-Food-Produkt wurde der Bienenwachs von Bio-Imker Hans Senn mit der Marke Echt Entlebuch zertifiziert. Die Zahl der zertifizierten Produkte ging auf 524 zurück, was auf Produktionsänderungen in einer Metzgerei zurückzuführen war. Am Schweizerischen Regionalprodukte-Wettbewerb gewannen drei Echt-Entlebuch-Produkte Medaillen. Neu lanciert wurden das Bergraclette-Plättli, der Halloween-Kürbiskern-Käse sowie der Sonneschyn-Tee.

Im Bereich Kommunikation wurde das Storytelling weitergeführt. Dabei standen das Schafmilchjoghurt, die Kräuter sowie die Kartoffeln aus der letztjährigen Kartoffelinitiative im Mittelpunkt. Vor zehn Jahren begann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Coop. Mit einem Lebesturm zur Förderung der Biodiversität, einer Hausmesse im Biosphärenzentrum und Betriebsbesuchen bei Produzenten wurde dieses Jubiläum im Beisein von Philipp Wyss, CEO Coop Schweiz, und seinen Führungskräften gefeiert. Zum ersten Mal führte die Bergkäserei

2 KEIN HUNGER

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION

 <b>Restaurant Bahnhofli</b> <b>Menü-Tipp:</b> Pfähgi «Jubiläums-Steak», Marktfrisches Gemüse und Regio Frites <b>Willis Wander-Tipp:</b> Mit dem Postauto nach Gfellen, zu Fuss wieder zurück via Finsterwald und Mettelmos nach Entlebuch zum Bahnhofli. <small>Restaurant Bahnhofli – Willi Felder 6162 Entlebuch   www.bahnhofli-entlebuch.ch</small>	 <b>Berggasthaus Salwideli</b> <b>Menü-Tipp:</b> Grillierte Salwideli-Schnitzel, serviert mit Kräutern-Risotto mit Schafsqark und Marsala-Jus <b>Ernsts Bike-Tipp:</b> Mit dem Mountainbike vom Salwideli via Arnberg-Tennisboden wieder zurück ins Salwideli. <small>Berggasthaus Salwideli – Ernst Wegmüller 6174 Sörenberg   www.berggasthaus-salwideli.ch</small>	 <b>Gasthaus Engel</b> <b>Menü-Tipp:</b> Schweinssteak gefüllt mit Trockenfleisch und Chilikäse, Bratkartoffeln und Gemüse <b>Thomas's Wander-Tipp:</b> Wanderung via Heiligkreuz-Fried-Farmere zum Stöhlhüttli, wo eine schöne Feuerstelle wartet. Nach der Rast zurück nach Heiligkreuz. <small>Gasthaus Engel – Katrin &amp; Thomas Hunkeler 6166 Hasle   www.engel-haese.ch</small>	 <b>Hotel Sporting</b> <b>Menü-Tipp:</b> Sporting-Burger mit Angus-Beef, Marbacher Büffelmozzarella, Tomaten, Salat und Cocktailsauce, serviert mit Country Fries <b>Renés Wander-Tipp:</b> Mit der Gondelbahn auf die Marbachegg, Wanderung via Habcheegg-Kemmeriboden. Bei der Alpkäserei Imbrig lohnt sich ein Abstecher und ein kaltes Pfätzli. <small>Hotel Sporting – Alexandra &amp; René Dusi-Galoppi 6196 Marbach   www.hotelsporting.ch</small>	 <b>Hotel Kreuz Romoos</b> <b>Menü-Tipp:</b> Kreuz-Bratwurst mit hausgemachter Rösti. <b>Martins Tipp:</b> Mit dem Postauto nach Holzweigen, Wanderung zum Oberänzi, wo man eine tolle Aussicht aufs sagenumwobene Änzloch erhascht. Via Breitäbnet zurück nach Romoos. <small>Hotel Kreuz Romoos – Martin Röödli 6113 Romoos   www.kreuzromoos.ch</small>	 <b>Hotel Drei Könige</b> <b>Menü-Tipp:</b> Überraschungshauptgang mit saisonalen und frischen Zutaten aus dem Entlebuch. <b>Cyrills Tipp:</b> Mit dem E-Bike kulinarische Schätze aufspüren und Produzenten kennenlernen auf der neuen Tour «Savurando». <small>Hotel Drei Könige Entlebuch – Cyrill Kälin 6162 Entlebuch   www.3koenige-entlebuch.ch</small>
--	---	---	--	--	--

*Sommertagung «Mit Muskelkraft zum Gastropartner»*

Marbach eine Online-Degustation mit sehr guter Resonanz durch. Dank einer Kooperation mit «Das Beste der Region» (DBR) und «Cheeze» konnten 200 Echt-Entlebuch-Käseboxen ausgeliefert werden. Ebenfalls als Premiere führte DBR eine Onlineschulung zum Thema «Social Media» für alle Produzenten durch.

Im Projekt «Regionalressourcen basierte Landwirtschaft» wurde eine Analyse der Nachhaltigkeitskriterien verschiedener Labels erstellt und Kriterien für ein nachhaltiges Premiumprodukt definiert.

**Biosphäre Markt AG**

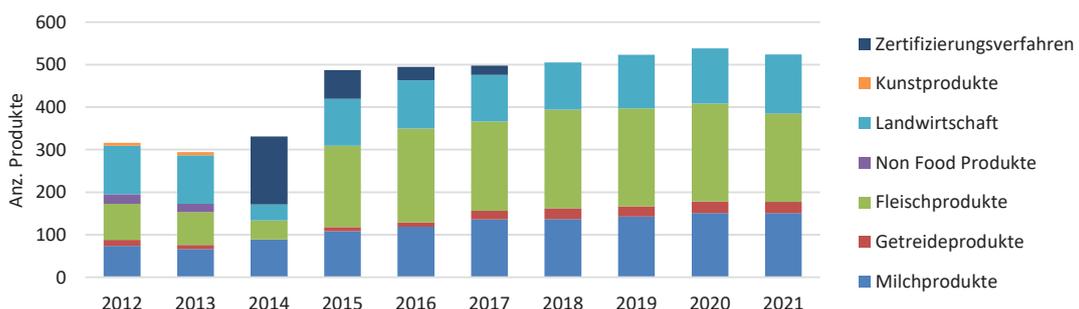
Die Biosphäre Markt AG legte ihren Fokus auf die Vermarktung der Echt-Entlebuch-Produkte ausserhalb der Region mit Schwerpunkt Grossverteiler. Sie erzielte mit einem Umsatz von 4,65 Millionen Franken ihr bisher bestes Resultat. Die Markt AG belieferte ihre Abnehmer mit rund 1'000'000 Echt-Entlebuch-Produkten. Die «Biosphären-Älplerwochen» in 13 Migros-Restaurants mit Fleisch und Käse aus dem Entlebuch konnten erneut durchgeführt werden. Neue Wege beschritt die Markt AG gemeinsam mit verschiedenen Unternehmen, Gemeinden und Vereinen: Für die jeweiligen Onlineveranstaltungen wurden Brunch- oder Apéroboxen mit Echt-Entlebuch-Produkten den Teilnehmenden termingerecht nach Hause geliefert.

**ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK**

Die Produkte und Angebote der Partner schaffen einen direkten und angewandten Zugang zu einer nachhaltigen Entwicklung. Sie mache die Biosphäre sicht-, spür- und erlebbar. Die Zahl der zertifizierten Produkte ist zum ersten Mal seit der Neuzertifizierung 2014 gesunken, was wie erwähnt mit der Neuausrichtung einer Metzgerei zu tun hat. Andererseits konnte ein erstes Non-Food-Produkt zertifiziert werden. Die Produkte werden von 31 Echt-Entlebuch-Partnern hergestellt, weitere 49 Partner unterstützen die UBE im Dienstleistungsbe- reich.

Die Zertifizierung von Holzprodukten bietet die Chance, das Echt-Entlebuch-Sortiment zu erweitern. Leider verzögerten sich die angekündigten Arbeiten auf nationaler Ebene und werden nun erst 2022 begonnen. Die Corona-Situation war auch dieses Jahr angespannt. Die Herausforderungen konnten mit obgenannten innovativen und teilweise digitalen Angeboten aber gut gemeistert werden. Die Gemeinde Schüpfheim wird aktuell beim Aufbau eines regelmässigen Bauernmarktes unterstützt.

**Produkte Echt Entlebuch nach Branchen ab 2012**



Quelle: eigene Erhebung

Das Tourismusjahr 2021 stand erneut im Zeichen der Corona-Pandemie, was sich vor allem in der Wintersaison niederschlug. Die unverhältnismässig starken Auflagen und Einschränkungen des Kantons im Wintersport verursachten hohe Verluste. Die Workshops in den Entlebucher Erlebniswelten konnten hingegen planmässig finalisiert werden.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Ein nachhaltiger Tourismus stellt sich der Herausforderung, die Schönheit von Natur und Landschaft sowie die gelebte Kultur verantwortungsbewusst und authentisch in Wert zu setzen, um Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und die Sichtbarkeit der Region zu erhöhen. Der Bereich orientiert sich dabei am SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 8.9).

Die UBE setzt dabei bei den Bausteinen des touristischen Leistungsbündels an: von der Gästeinformation über Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Aktivitäten, Mobilität in der Region, Abreise bis zur Nachbetreuung. Koordiniert wird dieses Bündel von der Destination. Entlang der gesamten Leistungskette gilt es, Qualität und Kundenfokus sowie die Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu beachten. Bei der Umsetzung sind die Leistungsträger entlang der gesamten Servicekette involviert. Besonders eng ist in der Region die Verknüpfung von Tourismus und Genuss dank den Echt-Entlebuch-Produkten und der regionalen Kultur.

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Destinationsentwicklung und dezentrale Erlebniswelten

In Zusammenarbeit mit der erlebnisplan AG Luzern konnten die Workshops in den dezentralen Erlebniswelten per Ende Jahr finalisiert und in einem Masterplan festgehalten werden. Die Kommunikation erfolgt 2022. Mit dem Plan ist es gelungen, die Positionierung der Zentren weiter zu schärfen, was im Tourismusmarkt entscheidend ist. Parallel dazu lief auch der Positionierungsprozess Luzern-Land. Das Ergebnis konnte im Spätherbst 2021 den Partnerregionen Willisau, Sempachersee und Seetal vorgestellt werden.

#### Marketing und Verkauf

Der Marketingpool Entlebuch (MAPO) fokussierte sich auf die Umsetzung des gemeinsam definierten Marketingplanes. Er beteiligte sich an verschiedenen Kampagnen von Schweiz und Luzern Tourismus oder der Pärke Schweiz. Schweiz Tourismus zeichnete die UBE im Frühling als Nachhaltigkeitspionierin mit dem Signet «Swisstainable leading» aus (Kap. 1). Begleitend wurde eine Multimediastory aus dem



Unterwegs auf dem Foxtrail «Emma» (Foto: A. Jossi)



Unterwegs auf dem grossen Moorrundweg auf der Rossweid  
(Foto: B. Brechbühl)



CKW-Jumptrail in Marbach (Foto: A. Maurer)

Entlebuch zu diesem Thema veröffentlicht und mit einer beachtlichen Reichweite kommuniziert.

Auch diesen Sommer waren Angebote für Individualreisende oder Kleingruppen besonders gefragt. Entsprechende Angebote wurden neu erstellt oder verstärkt beworben. Als Beispiele seien die kulinarische E-Bike-Schatzsuche «Savurando» oder das beliebte Rundreiseticket «Sörenberg-Kemmeriboden» genannt, welches neu auch im Winter zur Verfügung stand und fast 1'800 Mal genutzt wurde – dies gegenüber 900 Mal im Vorjahr. Guten Anklang fanden die Coop-Familienwanderung, welche mit 960 Teilnehmenden bereits im Voraus ausgebucht war oder auch der neu eröffnete Foxtrail «Emma». Kooperationen mit reichweitestarken Partnern waren von grosser Bedeutung, so zum Beispiel mit BLS, Railway oder Migros Cumulus und im Speziellen mit SCL Tigers. Für zwei Spielsaisons ist die Destination Entlebuch neue Tourismuspartnerin des Langnauer Clubs. Im Herbst wurde die neue CarbroSchüre zusammen mit einem Kundengeschenk versandt.

#### **Touristische Infra- und Suprastruktur**

Die Tourismusakteure in der UBE realisierten in diesem Jahr verschiedene Tourismusprojekte, welche die Natur zum Erlebnis machen. Vom Adrenalin-Kick auf dem CKW-Jumptrail in Marbach bis zum lehrreichen grossen Moorrundweg in Sörenberg lohnt es sich für alle Altersklassen, mit den neuen Attraktionen in die Erlebniswelten der UBE einzutauchen. Begleitende Angebote wie die Bikeschulen runden die Angebote ab.

Im Bereiche Förderung Agrotourismus und Stärkung der Hotellerie wurden 2021 konzeptionelle Arbeiten ausgeführt. «Nomady» – das «Camping abseits des Campings» konnte seine Präsenz in der Region ausbauen. 14 Stellplätze

standen den Gästen zur Verfügung und generierten rund 2'500 Logiernächte.

#### **ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK**

Die Corona-Pandemie hat die Tourismusunternehmen im vergangenen Geschäftsjahr sehr stark gefordert und tiefe Spuren hinterlassen. Nach der vom Kanton für den Zeitraum vom 22. Dezember 2020 bis 8. Januar 2021 verfügte Betriebsschliessung und die danach zögerlich erteilte 4-Tages-Betriebsbewilligung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der markanten Einschränkungen für die Gastronomie, musste beispielsweise die grösste Tourismusanbieterin der UBE, die Bergbahnen Sörenberg AG, mit grössten Umsatzeinbussen und einem Verlust rechnen. Mit einem Nettoerlös von 8,412 Millionen Franken reduzierten sich die Einnahmen um rund 4 Millionen Franken oder 32%. Nach dem verregneten Juli konnte in eine zwar verspätete, aber sehr erfolgreiche Sommersaison gestartet werden.

Auch in Marbach begann das Geschäftsjahr trotz unsicheren Voraussetzungen mit einem sehr guten Saisonkartenvorverkauf. Aber auch hier musste nach der offiziellen Saisonöffnung der Betrieb Corona-bedingt geschlossen werden. Die Einschränkungen im Bahnbetrieb und in den Restaurationsbetrieben waren wie in Sörenberg ausserordentlich gross.

In Marbach konnte die Nische «Bike» sehr erfolgreich weiter entwickelt werden und Sörenberg trumpfte mit der Eröffnung des grossen Moorrundweges. 2022 wird die Branche lernen müssen, mit Corona zu leben und weiter darauf bedacht sein, Klumpenrisiken im Angebot zu meiden.



Im Zentrum der Kommunikation stand klar das 20-Jahre-Jubiläum der UBE. Mit gezieltem Einsatz der bereits bestens etablierten Kommunikationsinstrumente, vermehrter Nutzung von Online-Kanälen und geschickter Kooperationen hat die UNESCO Biosphäre Entlebuch im Jubiläumsjahr eine ausserordentlich hohe Präsenz erfahren.

### RELEVANZ UND ANSATZ

Kommunikation ist eine zentrale Voraussetzung, um nachhaltige Entwicklung überhaupt umzusetzen. Sie übernimmt damit eine Querschnittsfunktion und unterstützt sämtliche Nachhaltigkeitsziele.

Kommunikation ist eine Kernkompetenz der UBE. Nach innen ist Kommunikation eine Voraussetzung für Partizipation und Identifikation, nach aussen, um auf der touristischen Landkarte und als Modell für nachhaltige Entwicklung wahrgenommen zu werden. Sie setzt damit sowohl auf der Ebene der Unternehmenskommunikation als auch auf der Ebene des Regional- und Tourismusmarketings an. Als Kern gilt es, die Menschen für nachhaltige Entwicklung zu begeistern. Nur so wird es möglich sein, sich gemeinsamen auf den Weg einer nachhaltigen Entwicklung als Such-, Lern- und Gestaltungsprozess zu begeben.

### MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021

#### Basiskommunikation

2021 konnte die Biosphäre bereits ihren 20. Geburtstag feiern! Auch wenn die grossen Festivitäten wegen Corona direkt aufs 25-Jahre-Jubi-

läum verschoben worden sind, gab's viele kleinere und grössere Momente zu feiern und Jubiläumsaktionen umzusetzen:

Das 160 Seiten starke Jubiläumsmagazin «20 Jahre UNESCO Biosphäre Entlebuch» entpuppte sich als Feuerwerk der Kommunikation. Dank dieser Spezialausgabe entschieden sich verschiedene Medienpartner und Agenturen, die Kommunikation mit der UBE zu vertiefen.

Die Sonderseite «Biosphäre AKTUELL» im Entlebucher Anzeiger sowie die Broschüre «Glücksmomente», welche sich den Sommerangeboten der UBE widmet, wurden erfolgreich weitergeführt. Die Online-Kommunikationskanäle (Website, soziale Medien, Newsletter) verzeichneten gute bis sehr gute Zugriffszahlen. Im Entdeckerheft des Junior-Clubs UBE, welches viermal erschien, wurden Themen der UBE vielfältig und spielerisch aufbereitet. Der Club zählte Ende seines zweiten Betriebsjahres bereits 1'700 Mitglieder und hat damit die Erwartungen klar übertroffen. Ein erster Erlebnistag konnte draussen durchgeführt werden. Events, Messen und grosse Publikumsveranstaltungen wie die Entlebucher Alpabfahrt oder der Kräuter- und Wildpflanzenmarkt fielen der Pandemie leider erneut zum Opfer oder mussten reduziert durchgeführt werden.

#### Strategische Kommunikation

Die Basiskampagne «Die UBE – ein Segen für alle» wurde mit einer grossangelegten E-Panelkampagne in allen Zentralschweizer Shoppingcenters und in der Stadt Luzern weitergeführt. Mit geschickten Kooperationen konnte die Wahrnehmung der Region im Jubiläumsjahr deutlich ausgebaut werden. Gleich 30 aussergewöhnliche An- und Aussichten aus der Region standen im Frühling im Fokus – nämlich



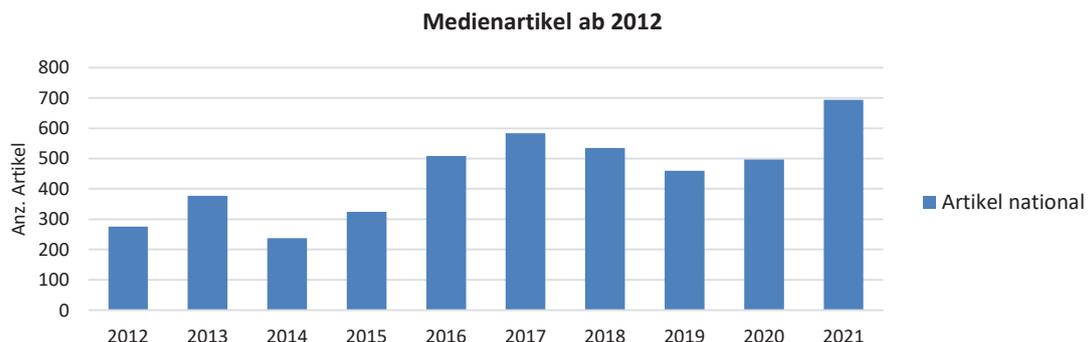
auf rund 40 Millionen Kaffeerahmdeckeli von der Emmi, welche kurzerhand zu Sammlerstücken wurden. Anfang September erhielten rund 70'000 Haushalte in knapp 60 Ortschaften ausserhalb der Region eine überdimensionale, auffallende Postkarte aus dem Entlebuch. Mit dem integrierten Gutschein profitierten sie von 20 Prozent Rabatt auf die Fahrt mit einer der Entlebucher Bergbahnen sowie auf den Einkauf des gesamten Echt-Entlebuch-Sortiments bei Coop. Übers gesamte Jahr wurden weitere Jubiläumsangebote generiert: so zum Beispiel auch für die Leserschaft der Glückspost und der Tierwelt oder der Kundschaft von Möbel Portmann in Schüpfheim.

### ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die UBE hatte im Jubiläumsjahr eine ausgezeichnete Medienpräsenz. In den Deutschschweizer Medien erschienen fast 700 Artikel – so viele wie noch nie seit Messbeginn (siehe

Abbildung; Print, Radio, TV, Online News). Die Artikel hatten zusammen eine Auflage von gut 15 Mio. Ein grosser medialer Auftritt war die Entgegennahme des renommierten Doron Preises im Rathaus Zug im Juni 21 (Kap. 1). Die Schweizer Illustrierte suchte das «Digi-Tal der Schweiz 2021» – und fand das Entlebuch mit seinen digitalen Geschichten. Als einer der sechs Finalisten wurde die Digitalisierung in der Region über drei Seiten des People-Magazins vorgestellt. Schlussendlich schaffte es das Entlebuch auf Rang zwei im schweizweiten Wettbewerb.

Die Biosphäre Entlebuch wird 2022 vom Jubiläumsbonus kommunikativ profitieren können. Verschiedene Kooperationen sind bereits wieder in Vorbereitung.



Quelle: eigene Erhebung

# Anhang





# 9. Jahresrechnung

## A) Bilanz per 31.12.2021

30

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kasse	1'560.65	377.60
Postcheck-Konto	35'412.33	46'140.43
Luzerner Kantonalbank	113'670.57	111'170.12
Entlebucher Bank	1'407'786.68	1'356'433.60
Raiffeisen im Entlebuch	101'763.19	101'745.38
Kontokorrent Kanton Luzern	322'151.62	399'007.22
Debitoren	18'765.75	68'562.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	179'576.55	164'856.70
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'180'687.34</b>	<b>2'248'293.75</b>
Anteilscheine Genossenschaft Erlebnisferien	1'000.00	1'000.00
Aktienanteil bei der Biosphäre Markt AG	20'000.00	20'000.00
Aktienanteil bei Luzern Tourismus AG	18'000.00	18'000.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>39'000.00</b>	<b>39'000.00</b>
<b>Summe AKTIVEN</b>	<b>2'219'687.34</b>	<b>2'287'293.75</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kreditoren (inkl. Mehrwertsteuer)	142'507.09	64'363.77
Gastro-Partner Gutscheine	70'340.66	38'723.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	905'229.40	809'983.56
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'118'077.15</b>	<b>913'070.33</b>
Rückstellungen für Projekte	552'442.73	929'824.76
<b>langfristiges Fremdkapital</b>	<b>552'442.73</b>	<b>929'824.76</b>
Eigenkapital	444'398.66	405'963.10
<b>Eigenkapital</b>	<b>444'398.66</b>	<b>405'963.10</b>
<b>Summe PASSIVEN</b>	<b>2'114'918.54</b>	<b>2'248'858.19</b>
<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>104'768.80</b>	<b>38'435.56</b>

## B) Erfolgsrechnung 1.1.2021 bis 31.12.2021

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
<b>AUFWAND</b>			
Besoldungen	1'028'366.20	1'175'263	986'854.85
AG Beiträge u. Versicherungen	190'995.73	241'738	191'007.60
Fortbildung/Personaladministration	12'919.00	20'000	9'565.65
Rückerstattungen Personalaufwand	-34'650.58	-1'000	-56'442.05
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'197'630.35</b>	<b>1'436'000</b>	<b>1'130'986.05</b>
Bürobedarf	20'953.39	21'000	18'600.46
Drucksachen	3'106.45	14'000	1'939.30
Mobilien, Instrumente, Unterhalt	43'698.90	36'000	40'086.10
Mieten Immobilien	48'590.30	40'000	46'170.50
Spesen	15'140.60	30'000	16'197.17
Diverses/Finanzkontrolle/Schuldzinsen	12'398.94	33'500	13'190.10
Rückerstattung Sachaufwand	-26'426.52	-26'000	-17'857.15
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>117'462.06</b>	<b>148'500</b>	<b>118'326.48</b>
1 Bildung	191'946.03	190'000	113'442.10
2 Wissenschaft	126'019.56	62'295	40'733.15
3 Biodiversität und Landschaft	122'897.62	121'386	160'091.80
4 Kultur	10'869.00	5'696	0
5 Raumentwicklung	5'857.00	133'489	98'000.00
6 Energie und Mobilität	48'568.40	29'813	24'715.45
7 Regionalwirtschaft	54'778.57	137'494	49'797.91
8 Landwirtschaft	27'536.00	31'148	17'497.60
9 Integrativer Tourismus	807'652.70	662'997	474'359.68
10 Kommunikation	263'240.65	328'739	309'067.40
11 Parkmanagement	238'930.73	283'443	116'623.82
<b>Total Produktaufwand</b>	<b>1'898'296.26</b>	<b>1'986'500</b>	<b>1'404'328.91</b>
<b>Total AUFWAND</b>	<b>3'213'388.67</b>	<b>3'571'000</b>	<b>2'653'641.44</b>
<b>ERTRAG</b>			
Finanzerträge	-149.31	0	-189.28
<b>Entgelte</b>	<b>-149.31</b>	<b>0</b>	<b>-189.28</b>
Beitrag Bund	-1'065'000.00	-1'135'800	-1'065'000.00
Beitrag Kanton	-230'000.00	-230'000	-230'000.00
Beitrag Gemeinden	-338'280.00	-330'000	-339'620.00
Beitrag Bund Nachfinanzierungsprojekte	0	0	0
Beiträge Stiftungen, Spenden	-105'000.00	0	-60'050.00
<b>Total Beiträge öffentliche Hand</b>	<b>-1'738'280.00</b>	<b>-1'695'800</b>	<b>-1'694'670.00</b>
1 Bildung	-143'826.33	-208'500	-97'608.64
2 Wissenschaft	-84'154.03	-37'500	-557.10
3 Biodiversität und Landschaft	-69'576.99	-102'500	-76'170.00
4 Kultur	0	-3'200	0
5 Raumentwicklung	0	-75'000	0
6 Energie und Mobilität	-25'000.00	-10'000	-15'000.00
7 Regionalwirtschaft	-44'670.70	-126'500	-39'587.15
8 Landwirtschaft	-21'440.00	-25'000	-11'701.60
9 Integrativer Tourismus	-980'169.76	-803'500	-599'266.80
10 Kommunikation	-190'945.79	-263'250	-149'079.68
11 Parkmanagement	-19'944.56	-220'250	-8'246.75
<b>Total Produktbeiträge</b>	<b>-1'579'728.16</b>	<b>-1'875'200</b>	<b>-997'217.72</b>
<b>Total ERTRAG</b>	<b>-3'318'157.47</b>	<b>-3'571'000</b>	<b>-2'692'077.00</b>
<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>104'768.80</b>	<b>0</b>	<b>38'435.56</b>

### Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch Gemäss Statuten Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 28 Absatz 4

#### RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Grundsätzlich gelten für den Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch die Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG). Davon abweichende Grundsätze können in den Statuten festgelegt werden. Gemäss Artikel 28, Absatz 1 und 2 der Statuten der UNESCO Biosphäre Entlebuch richtet sich der Finanzhaushalt des Gemeindeverbandes nach den Vorgaben der Charta und den Programmvereinbarungen mit dem Bund.

#### WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

##### Passive Rechnungsabgrenzungen

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich grösstenteils um zweckgebundene Mittel für spezifisch finanzierte Projekte,

deren Leistungen noch nicht vollständig erbracht wurden (mehrjährige Projekte). Die Projekte sind in der Regel bis Ende Programmperiode plus einem Übergangsjahr abzuschliessen (die aktuelle Programmperiode dauert bis 2024 plus Übergangsjahr 2025). Die Position kann Beträge enthalten, die vom Charakter her als stille Reserven klassiert werden können.

##### Rückstellungen für Projekte

Die Position Rückstellungen für Projekte enthält ebenfalls projektbezogene Finanzierungsbeiträge von Dritten. Mehrheitlich handelt es sich um noch nicht verwendete Bundesbeiträge aus der Beitragsvereinbarung, verbunden mit einem Leistungsauftrag. Die Leistungserfüllung ist mehrheitlich an die Programmdauer plus Übergangsjahr gebunden. Die Position kann Beträge enthalten, die vom Charakter her als stille Reserven klassiert werden können.

#### Rückstellungsspiegel

Anhang zur Jahresrechnung nach Artikel 28 Abs. 4 der Statuten des Gemeindeverbandes der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Gemeindeverband Rechnungsjahr	UNESCO Biosphäre Entlebuch 2021					
	Anfangsbestand	Neubildung	Auflösung	Verwendung	Umbuchung langfr. / kurzfr.	Endbestand
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>						
0 Overhead	-	-	-	-	-	-
1 Bildung	-79'627	-900	10'000	27'989	-	-42'538
2 Wissenschaft	-108'500	-	-	23'161	-	-85'339
3 Biodiversität und Landschaft	-68'528	-	-	21'607	-	-46'921
4 Kultur	-	-	-	-	-	-
5 Raumentwicklung	-28'507	-	-	-	-	-28'507
6 Energie und Mobilität	-50'541	-	-	9'481	-	-41'060
7 Regionalwirtschaft	-73'881	-	1'965	20'755	-	-51'161
8 Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
9 Integrativer Tourismus	-162'877	-19'500	58'917	20'981	-	-102'479
10 Kommunikation	-265'364	-	91'631	79'295	-	-94'438
11 Parkmanagement	-47'000	-	27'000	5'000	-	-15'000
<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-884'825</b>	<b>-20'400</b>	<b>189'513</b>	<b>208'269</b>	<b>-</b>	<b>-507'443</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>						
0 Overhead	-	-	-	-	-	-
1 Bildung	-	-	-	-	-	-
2 Wissenschaft	-	-	-	-	-	-
3 Biodiversität und Landschaft	-	-	-	-	-	-
4 Kultur	-	-	-	-	-	-
5 Raumentwicklung	-45'000	-	-	-	-	-45'000
6 Energie und Mobilität	-	-	-	-	-	-
7 Regionalwirtschaft	-	-	-	-	-	-
8 Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
9 Integrativer Tourismus	-	-	-	-	-	-
10 Kommunikation	-	-	-	-	-	-
11 Parkmanagement	-	-	-	-	-	-
<b>Total langfristige Rückstellungen</b>	<b>-45'000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-45'000</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>-929'825</b>	<b>-20'400</b>	<b>189'513</b>	<b>208'269</b>	<b>-</b>	<b>-552'443</b>

## Beteiligungsspiegel

### Anhang gemäss Statuten der UNESCO Biosphäre Entlebuch Artikel 28 Abs. 4: Beteiligungsspiegel

#### Beteiligungsspiegel

Angaben über Beteiligungen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen						
Name, Sitz Rechtsform	Gesamtkapital, z. B. Eigenkapital (Aktienkapital, Gewinnvortrag, Reserven) Verbandskapital, Genossenschafts- kapital, usw.	Anteil Gemeindeverband Laufendes Jahr resp. Sitze im strategischen Leitungsorgan	Anteil Gemeindeverband Vorjahr resp. Sitze im strategischen Leitungsorgan	Buchwert	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungsströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)
privatrechtliche Unternehmen (z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)						
Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der UNESCO Biosphäre Region Entlebuch	CHF 170'000.00	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00	Die Genossenschaft bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe: - Die Schaffung und Förderung von Erlebnis- & Familienferienangeboten für Genossenschafter und Dritte. - Erwerb, Veräusserung oder Belastung von Grundstücken und Liegenschaften. - Führung von Betrieben für den Aufenthalt und die Verpflegung; Verkauf von Waren aller Art. - Sie kann die Anlagen juristischen und natürlichen Personen zur Verfügung stellen.	Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Es besteht weder eine persönliche Haftung noch eine Nachschusspflicht der Genossenschafter.
Biosphäre Markt AG	CHF 210'000.00	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00	Gemeinsame Vermarktung der Produkte von Verarbeitern aus der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Erzielung von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen sowie mehr Wertschöpfung in der Region.	Ausschliesslich mit dem Gesellschaftsvermögen
Luzern Tourismus LT AG	CHF 1'300'000.00	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00	CHF 18'000.00	Die Gesellschaft bezweckt die touristische Vermarktung der Destination Luzern und der Region Luzern-Vierwaldstättersee. Insbesondere betreibt sie den aktiven und wert-schöpfungsintensi-ven Verkauf des touristischen Angebotes und fordert die Gästebetreuung vor Ort, um die luzerni-sche Tourismuskirtschaft und damit die Gesamtwirtschaft zu stärken.	- Keine spezifische Risiken; gem. Art. 31 der Statuten: Die Liquidation der Gesellschaft erfolgt nach Massgabe der Art. 742 ff. OR. Die Liquidatoren sind ermächtigt, Aktiven auch freihändig zu veräussern. Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft wird nach Tilgung ihrer Schulden unter die Aktionäre nach Massgabe der einbezählten Beträge verteilt.

## Eventualverpflichtungen

Keine

Schöpfheim, April 2022

## D) Antrag zur Rechnung 2021

### Antrag und Verfügung des Vorstandes des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch zur Rechnung 2021:

Der Vorstand des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch hat die Rechnung für das Jahr 2021 erstellt und beantragt Folgendes:

34

1. Die Jahresrechnung mit Erträgen von Fr. 3'318'157.47 und Aufwänden von 3'213'388.67 und dem daraus folgenden Ertragsüberschuss von Fr. 104'768.80 sei zu genehmigen und dem Eigenkapital zuzuführen.
2. Vom Geschäftsbericht 2021 sei Kenntnis zu nehmen.
3. Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht für Gemeinden zur Rechnung des Vorjahres wird den Delegierten wie folgt eröffnet:

«Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2020 mit dem übergeordneten Recht und den Buchführungsvorschriften vereinbar ist und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 17. Dezember 2021 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

### VERFÜGUNG

Die Rechnung wird der Kantonalen Finanzkontrolle zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Vorstandes des Gemeindeverbandes und der Delegierten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Schüpfheim, 3. Mai 2022

Namens des Gemeindeverbandes

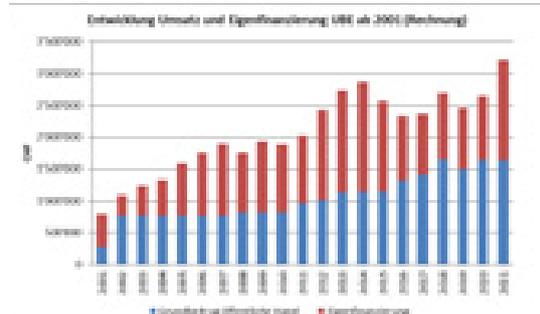
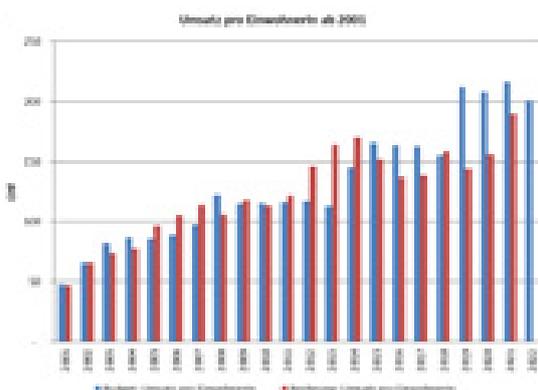
Der Präsident:

Der Direktor:

Fritz Lötscher

Theo Schnider

### Finanzkennzahlen





## Finanzkontrolle

Bahnhofstrasse 19  
Postfach 3768  
6002 Luzern

Telefon 041 228 59 23  
www.finanzkontrolle.lu.ch

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung des Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch, Schüpfheim

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem in Zusammenarbeit mit Kantons- und Bundesvertretern erarbeiteten Kontenrahmen und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit

es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem in Zusammenarbeit mit Kantons- und Bundesvertretern erarbeiteten Kontenrahmen und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leiterin



Willi Wicki  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Luzern, 4. Mai 2022

# 10. GRI-Inhaltsindex

<b>GRI 101: Grundlagen (2016)</b>		
<b>GRI 102: Allgemeine Angaben (2016)</b>		
<b>GRI-Standard</b>	<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>
<b>Organisationsprofil</b>		
GRI 102-1	Name der Organisation	38
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6-7
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	7
GRI 102-4	Betriebsstätten	6
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	7
GRI 102-6	Belieferte Märkte	6-7, 10, 30-33
GRI 102-7	Grösse der Organisation	6-7, 10
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	7
GRI 102-9	Lieferkette	6-7
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	7
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	6
GRI 102-12	Externe Initiativen	6, 8-9
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	9
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	2-3
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	6, 11
GRI 102-18	Führungsstruktur	7-8
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	8-9
GRI 102-41	Tarifverträge (Für die Beschäftigten der UBE bestehen keine Tarifverträge)	-
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	8
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	8
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	11
<b>Berichterstattungspraxis</b>		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	1
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	11
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	11
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	21
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung: Die Statuten der UBE wurden an der Delegiertenversammlung vom Herbst 2021 an das aktuelle Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) angepasst. Deshalb wird neu ein Anhang zur Jahresrechnung publiziert.	32-33
<b>Berichtsprofil</b>		
GRI 102-50	Berichtszeitraum	1
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	1
GRI 102-52	Berichtszyklus	1
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	1
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	1
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	36-37
GRI 102-56	Externe Prüfung	1



<b>Wesentliche Themen</b>		
<b>GRI-Standard</b>	<b>Angabe</b>	<b>Seite</b>
<b>Bildung</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	14
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	14–15
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	15
Eigener Indikator	Teilnehmende Bildung nach Angebot	15
<b>Wissenschaft</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	16
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	16–17
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	17
Eigener Indikator	Abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten	17
<b>Biodiversität und Landschaft</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	18
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	18–19
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	19
Eigener Indikator	Freiwilligeneinsätze in Personalarbeitstagen	19
<b>Raumentwicklung</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	20
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	20–21
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	21
Eigener Indikator	Regionaler Endenergieverbrauch nach Verwendungszweck (%) und Regionale Endenergieproduktion nach Energiequelle (%)	21
<b>Regionalwirtschaft</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	22
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	22–23
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	23
Eigener Indikator	Produkte «Echt Entlebuch»	23
<b>Tourismus</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	24
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	24–25
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	25
Eigener Indikator	Auf nationaler Ebene laufen nach wie vor Projekte zur Bestimmung von Nachhaltigkeitsindikatoren im Tourismus. Die UBE wird im Anschluss ein Kriterien-Set für die nachhaltige Tourismusdestination UBE entwickeln. Zudem fließt das Thema «Nachhaltigkeit» in die Erarbeitung des neuen kantonalen Tourismusleitbildes.	25
<b>Kommunikation</b>		
GRI 103	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	26
Managementansatz (2016)	103-2 Managementansatz und seine Bestandteile	26–27
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	27
Eigener Indikator	Medienartikel	27



UNESCO Biosphäre Entlebuch  
Biosphärenmanagement  
Chlosterbüel 28  
CH-6170 Schüpfheim  
Telefon +41 (0)41 485 88 50  
zentrum@biosphaere.ch  
www.biosphaere.ch

